
GENERATION.KONFLIKT
LOVE IS A BOURGEOIS CONSTRUCT

**4. AUSGABE DER GESPRÄCHSREIHE DES SCHAUSPIELS STUTTGART
IN KOOPERATION MIT DER ROBERT BOSCH STIFTUNG**

Am 16. Juni findet im Foyer des Kammertheaters bereits die vierte Ausgabe der Gesprächsreihe *Generation.Konflikt* statt, die das Schauspiel Stuttgart und die Robert Bosch Stiftung seit dieser Spielzeit gemeinsam veranstalten. Diesmal geht es um die Liebe, zu Gast ist u.a. der renommierte Psychoanalytiker und Autor Wolfgang Schmidbauer.

Über die Jahrhunderte hat sich das Konzept der romantischen Beziehung in einer männlich geprägten, heterosexuellen und monogamen Norm festgefahren. Alle anderen Beziehungsformen wurden zur Abweichung. Es fehlte der Raum für den Austausch, wie wir Liebe anders denken und gestalten können. In den letzten Jahren nun zeigt sich ein großes Spektrum zärtlicher Bündnisse. Es ist gar nicht so einfach, angesichts der Vielfalt an Konzepten den Überblick zu behalten.

Warum lieben wir? Sind Partner:innenschaften existenziell für unser individuelles Sein? Wie sieht das Spektrum von Liebe aus, jenseits von Binaritäten und gesellschaftlichen Normen? Was verbindet diese Bünde? Dies sind die Ausgangsfragen, mit denen wir uns in der vierten Ausgabe von *Generation.Konflikt* auseinandersetzen wollen. Darüber diskutieren der Münchner Psychoanalytiker, Schriftsteller und Sachbuchautor Wolfgang Schmidbauer, die auf „(außer)gewöhnliche Beziehungen“ spezialisierte Leipziger Paartherapeutin Susann Dietzmann sowie die Bloggerin und Aktivist:in des Queerdenker* e.V. Stuttgart, Ida Liliom. Durch den Abend führen Carolin Wattenberg und Madlen Rieck.

GENERATION.KONFLIKT
LOVE IS A BOURGEOIS CONSTRUCT
FR – 16. JUN 23, 20:00 FOYER KAMMERTHEATER

DIE GÄSTE DER VIERTEN AUSGABE

Wolfgang Schmidbauer, Dr. phil. Dipl. Psych., geb. 1941, war 1973 Mitgründer eines psychoanalytischen Instituts mit starker Akzentuierung von gruppen- und familientherapeutischen Elementen. Er arbeitet in München als Autor, Familientherapeut, Lehranalytiker (DGPT) und Lehrsupervisor (DGSv), war 1986 Gastprofessor für Psychoanalyse an der Gesamthochschule Kassel, ist Ehrenmitglied der Münchner Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse (MAP). Neben etwa 40 Sachbüchern, von denen einige Bestseller (*Die hilflosen Helfer*, 1977, *Die Angst vor Nähe*, 1985) wurden, hat Schmidbauer auch viele Texte für Zeitschriften geschrieben und war Kolumnist des ZEIT-Magazins. Seine jüngsten Bücher sind *Animalische und narzisstische Liebe. Zur Paaranalyse der romantischen Bindung* (2023), *Der Fortschritt und das Glück* (2022), *Die Geheimnisse der Kränkbarkeit und das Rätsel des Narzissmus* (2018).

Susann Dietzmann wurde 1980 in Freiberg (Sachsen) geboren und wuchs in Leipzig auf. Nach Stationen in Spanien und Frankreich, wo sie als Coach arbeitete, zog es sie nach Dresden, wo sie Marketingleiterin in einem mittelständischen Unternehmen wurde. 2015 eröffnete Dietzmann ihre Praxis „anders lieben“ zunächst bis 2019 in Dresden, um dann nach Leipzig zurückzukehren. Als systemische Therapeutin hat sie sich Partner:innenschaften und Beziehungsmodelle zum Mittelpunkt ihrer Arbeit gemacht. Ihre weiteren Schwerpunkte sind alternative Familienmodelle, BDSM Sexualität und Beziehung, Beziehungsöffnung und nicht-monogame Beziehungen.

Ida Liliom hat 2017 den Queerdenker* e.V. Stuttgart gegründet und leitet ihn seitdem mit vier weiteren Freund:innen und Queer-Aktivist:innen. Von den monatlichen Treffen haben sich die Queerdenker* inzwischen zu politischer und kultureller Arbeit weiterentwickelt, zum Beispiel durch die Gründung der Trans* Pride Stuttgart, viele Festivals im öffentlichen Raum und einige Drag Formate. Seit 2022 arbeitet Ida im Citizen.KANE.Kollektiv an Performances, Recherchen und Veranstaltungen. Die letzte Produktion war *LILIOM Theater.Rave.Utopie*, in der sie ihre eigene Familiengeschichte, die zum Teil im Theaterstück *Liliom* von Ferenc Molnár behandelt wird, querfeministisch aufarbeitet - in Form von einer kleinen Utopie im ehemaligen Penthouse Club Stuttgart.

DIE MODERATORINNEN DER AUSGABE

Carolin Wattenberg studierte Kommunikationswissenschaft, Politik und Journalismus in Washington, DC und Münster. Nach einer beruflichen Station in den USA ist sie seit 2014 in

Julia Schubart
Pressesprecherin Schauspiel Stuttgart
julia.schubart@staatstheater-stuttgart.de
T: +49 (0) 711 2032 -262
www.schauspiel-stuttgart.de

verschiedenen Positionen für die Robert Bosch Stiftung tätig gewesen. Seit 2023 arbeitet Wattenberg für die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ).

Madlen Rieck arbeitet bei Team Tomorrow. Team Tomorrow e.V. ist ein gemeinnütziger Verein aus Stuttgart, der es sich zum Ziel gesetzt hat, möglichst viele junge Menschen zu befähigen, sich für die Demokratie einzusetzen und ihre eigenen politischen Projekte und Formate zu organisieren und für andere Jugendliche umzusetzen. Madlen Rieck ist 18 Jahre alt und absolviert dieses Jahr ihren Bundesfreiwilligendienst.

DIE REIHE GENERATION.KONFLIKT

Viermal in der Spielzeit diskutieren Expert:innen bestimmter Fachbereiche über Themen, die unser Zusammenleben und den Spielplan des Schauspiels Stuttgart betreffen. Dabei lautet das Motto: ‚Jung‘ trifft auf ‚alt‘ – die Diskutant:innen repräsentieren nicht nur ihren persönlichen Standpunkt, sondern für einen Abend auch stellvertretend den ihrer Generation. Wie beeinflussen unsere spezielle Lebenserfahrung, Jahrzehnte miterlebter Geschichte oder eben die Aussicht auf eine noch ganz vor uns liegende Zukunft die Sicht auf gesellschaftliche Fragen? Was können wir voneinander lernen, wie uns besser verstehen? Bei *Generation.Konflikt* wird miteinander gesprochen statt übereinander gehatet. Dabei ist das Publikum stets auch Gesprächspartner. Alle sind gefordert. Keine Frage ist zu naiv oder zu vermessen, denn niemand hat alle Antworten – und die Realität der anderen birgt viele Überraschungen. Eine Versuchsanordnung, die die Grenzen der eigenen Bubbles, der ewigen Selbstbestätigung durchbrechen will.

Die Reihe *Generation.Konflikt* ist eine Kooperation mit der [Robert Bosch Stiftung](#). Sie wird in der kommenden Spielzeit 2023/24 fortgesetzt.



Julia Schubart
Pressesprecherin Schauspiel Stuttgart
julia.schubart@staatstheater-stuttgart.de
T: +49 (0) 711 2032 -262
www.schauspiel-stuttgart.de